

1. Rahmenbedingungen

z.B.
Heterogenität/Homogenität der Teilnehmer
Teilnehmerzahl
Zeit,
Pünktlichkeit
Overhead-Folien
Seminarplan, Literaturliste

Negativ

Nicht alle Teilnehmer waren immer pünktlich. Manche haben mehr als eine Sitzung gefehlt.

Häufiges Zuspätkommen

positiv

Heterogenität: +; Teilnehmerzeit +; Zeit: +; Overhead-Folien: gut; Seminarplan: gut

Heterogenität: gut; Teilnehmerzahl: etwas gering; Pünktlichkeit: gut; Overhead-Folien: gut;
Seminarplan: gut

Alle sehr gut, da Fortsetzung vom 1. Teil und sich die Gruppe schon „eingearbeitet“ hat.

Gute Moderation

Wenige Teilnehmer; Pause: 15 Minuten zwischen den Sitzungen; Nachmittagsseminar; Power-
Point- + Overhead-Präsentationen

Angenehme Teilnehmerzahl

Zeitlicher Rahmen mit 2 Seminaren hintereinander; gute kleine Gruppe

Heterogenität: o.k.; Teilnehmerzahl: angenehm kleine Gruppe – gut für Gruppenarbeit,
Transparenz; Zeit: o.k.; Pünktlichkeit: o.k.; Overhead-Folien: o.k.; Seminarplan: gut

Heterogenität der Gruppe aus Sicht der Ewis angenehm – Möglichkeit von Wissen/Erfahrungen
zu profitieren. Teilnehmerzahl: gute Größe für Arbeitsgruppen; sinnvolle Nutzung des Internets;
Zeit durch Pause gut eingeteilt

Heterogenität: +; Teilnehmerzahl: + am besten für kleine Gruppenarbeit; Zeit: +; Pünktlichkeit:
+; Overhead-Folien: +; Seminarplan: +

2. Themen, Inhalte

z.B.
gut als Überblick
theoretisch
praxisbezogen
Überblick
Beispiele

Negativ

Interviewauswertung (Ärzte) zog sich sehr in die Länge.

Zu lange an den Ärztefallbeispielen aufgehalten. Das Thema Beratung war dabei viel zu wenig präsent; andere Themen, die vorher angedacht waren, kamen viel zu kurz

Einige Themen mussten unter den Tisch fallen. Auswertung der Medizinerinterviews hat zu lange gedauert. Lieber auf zwei Beispiele konzentrieren, als alle zu behandeln.

Zu lange waren wir mit niedergelassenen Ärzten beschäftigt – zum Schluss war das langweilig. Stattdessen könnten wir etwas zum Thema E-Consulting machen.

Positiv

gut als Überblick: ja; theoretisch: gut; praxisbezogen: gut

gut als Überblick: gut; Gastredner. Bezug zur Praxis sehr gut

praxisbezogen: Praxisbeispiele alle sehr anschaulich und interessant. Kontinuierliche Protokolle schafften fließende Übergänge zwischen den Sitzungen.

Dynamisch, praxisbezogene gute Überleitungen. Es wurden einige Berufsfelder eröffnet.

Interessante Gastvorträge; gut theoretisch und praxisbezogen, strukturiert

sehr praxisbezogen; Einladungen der Diplomanden- + Outplacementberaterin

Die Vorträge waren sehr interessant, besonders die Outplacementberatung

Vor allem guter Überblick und Einblick in die Praxis; Beispiel Existenzgründung; Outplacementberatung

gut als Überblick; praxisbezogen durch Referate von externen Personen (haben mir sehr gut gefallen)

praxisbezogen: +; das war der beste Teil des Seminars. Ich freue mich besonders auf die Präsentationen von Gästen

3. Dozent/ Stil

z.B.
Strukturierung der Sitzungen
Engagement
Kooperation
Interventionen bei Referaten
Ausdrucksweise

Negativ

Interventionen bei Referaten: könnte mehr sein, zu Erklärung von Inhalten
Könnte noch etwas aktiver sein das Seminar; praktischere Aufgabenstellungen bei Gruppenarbeiten
Auswertung der Medizinerinterviews hätte mehr Struktur vertragen.

Positiv

gut
(?) gut
Engagement: Hilfsbereitschaft/Fragen beantworten/immer offen und flexibel; Ausdrucksweise: gute Erklärungen
Fördernd, motivierend; Interventionen bei Referaten: spannend verpackt
Gute Struktur, erste Hälfte – Gastvortrag, zweite Hälfte Gruppenarbeit usw. Aktive Mitarbeit in Gruppen
Freiere Strukturierung
Gruppenarbeiten waren gut; Strukturierung der Sitzungen: gut, wenn Gruppen neu zusammengestellt wurden, da so neue Anregungen in der Zusammenarbeit auftraten.
Die Sitzungen bauen aufeinander auf – gute Verbindung durch Protokolle (?) Einstieg; gute Unterstützung durch ausgegebene Texte sowie Literaturhinweise
Gut durchgeplant; geht auf Studenten ein
Stil hat sich verbessert seit Teil 1; Strukturierung der Sitzungen: +; Engagement: +; Kooperation: +; hilfreich, gut vorbereitet zu jeder Sitzung

4. Präsentationen

z.B.
Handout,
schriftliches Material
Verständlichkeit,
Anschaulichkeit
Länge
Diskussion

Negativ

Gruppendynamik ließe sich nicht in Schwung bringen.

Protokolle könnten noch mehr zur Klärung inhaltlicher Fragen genutzt werden, z. B. zur Wiederholung von theoretischen Modellen etc.

Positiv

Protokolle gut

Handout, schriftliches Material: gut

Praxisgespräche sehr spannend, viel Neues erfahren (welche Möglichkeiten es gibt etc.); immer Platz für Diskussionen

Protokolle zu jeder Sitzung, Materialien im Netz

Sehr gute Präsentationen zur Outplacementberatung + Diplomarbeiten; Auflockerung durch Fachvorträge von Praktikern

Präsentationen und Praxisgespräche gut geplant und interessant; Länge gut; interessante Nachfragen + Diskussionen

Handout, schriftliches Material: +, Protokolle waren sehr hilfreich; Verständlichkeit, Anschaulichkeit: +; Länge, Diskussion: +, nicht zu lange Diskussionen; + zusätzliche Artikel für Zu-Hause-Lesen

5. Eigene Motivation / Aktivität

hoch: N= 8

hoch (generell, außer bei Hitzewetter)

hoch; warum: steht bald selber vor dem nächsten Übergang; bei welchen Themen: berufliche Beratung, Potential Analysen

hoch

hoch; warum: Arbeit in Arbeitsgruppen, interessante Gastvorträge;
bei welchen Themen: Laufbahnberatung: Trends, Outplacementberatung

hoch; warum: weil ich mir vorstellen kann, später in dem Bereich zu arbeiten; bei welchen Themen: wenn aus der Praxis berichtet wurde

hoch; warum: Beschäftigung mit der eigenen beruflichen Entwicklung;
bei welchen Themen: z. B. Outplacementberatung, Explorix

hoch; warum: stärkerer Praxisbezug als in Teil 1;
bei welchen Themen: Outplacement (da bisher unbekannt)

hoch; warum: weil mich das Thema interessiert;
bei welchen Themen: besonders Laufbahnberatung und Outplacement

teils, teils: N= 2

teils, teils, Interesse am Fach eher gering
teils, teils

niedrig: N= 0

